Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
reconcept Vermögensmanagement GmbH Hamburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014	08.07.2015

reconcept Vermögensmanagement GmbH

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute			
täglich fällig		241.518,27	158.646,65
2. Forderungen an Kunden		24.782,28	158.309,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände			
a) Forderungen gegen Gesellschafter	102.747,47		0,00
b) andere Forderungen	31.987,99		2.292,57
		134.735,46	
4. Rechnungsabgrenzungsposten		16.070,95	8.133,59
		417.106,96	327.382

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
täglich fällig	58.072,65		36.570,37
b) andere Verbindlichkeiten			
täglich fällig	19.168,28		3.215,85
		77.240,93	
2. Sonstige Verbindlichkeiten			
a) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	103.936,47		144.805,14
b) andere Verbindlichkeiten	42.587,05		21.546,81
		146.523,52	
3. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	1.437,25		0,00
b) andere Rückstellungen	39.800,00		19.550,00
		41.237,25	
4. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	125.000,00		125.000,00
b) Kapitalrücklage	535.000,00		0,00
c) Bilanzverlust	-507.894,74		-23.306,27
		152.105,26	
		417.106,96	327.382

Der Nettoinventarwert der von der Gesellschaft verwalteten Fondsgesellschaften beträgt für die reconcept 03 Finnland GmbH & Co. InvKG EUR 6.346.138,54 bzw. EUR 7.554,93 pro Anteil bezogen auf eine Pflichteinlage in Höhe der Mindestzeichnungssume EUR 10.000,00 und für die reconcept 04 Wasserkraft Kanada GmbH & InvKG EUR 656.697,84 bzw. EUR 18.041,15 bezogen auf eine Pflichteinlage von EUR 24.888,00 (CAD 35.000,00 als Mindesteinlage). Die Nettoinventarwerte der beiden für Anteilsinhaber verwalteten Investmentvermögen belaufen sich damit auf EUR 7.002.836,38.

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	EUR	EUR	Rumpfgeschäftsjahr 2013 EUR
1. Zinsaufwendungen		15.936,47	703,13
2. Provisionserträge		154.366,14	203.607,69
3. Provisionsaufwendungen		31.773,30	37.441,20
4. Sonstige betriebliche Erträge		144.637,33	5.733,34
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwendungen			
aa) Löhne und Gehälter	334.032,26		100.839,33
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	52.732,69		15.831,69
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	215.631,59	602.396,54	77.482,95
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		132.923,63	0,00
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		0,00	349,00
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-484.026,47	-23.306,27
9. Sonstige Steuern		562,00	0,00
10. Jahresfehlbetrag		-484.588,47	-23.306,27
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.306,27	0,00
12. Bilanzverlust		-507.894,74	-23.306,27

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

A. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Grundlagen der Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 der Gesellschaft wurde unter Beachtung der Rechnungslegungsvorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB), des Handelsgesetzbuchs (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und des GmbH - Gesetzes aufgestellt.

Gem. § 265 Abs. 2 Satz 3 HGB ist die Änderung der Vergleichszahlen des Vorjahres aufgrund der Anpassung der Gliederung der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung an die Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute im Anhang anzugeben. Die im Vorjahr in Höhe von T€ 36,6 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden ab dem Geschäftsjahr 2014 unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesen. Weiterhin werden die im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 144,8 ab dem Geschäftsjahr 2014 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiterhin wurden im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von T€ 203,6 sowie Materialaufwendungen in Höhe von T€ 37,4 ausgewiesen, die im Geschäftsjahr als Provisionserträge bzw. Provisionsaufwendungen ausgewiesen werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zu Nennwerten bewertet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind ausreichend bemessen und nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrages passiviert.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden grundsätzlich mit den Kursen zum Bilanzstichtag erfasst.

B. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen gegen Kunden

Darin enthalten sind Forderungen in Höhe von TCAD (Tausend Kanadische Dollar) 8 (TEUR 5).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 103. Darin sind aufgrund von Verrechnungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 18 enthalten.

Weiterhin beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände Forderungen gegen das Finanzamt Hamburg-Harburg in Höhe von TEUR 31,8.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 58. Diese stammen vollständig aus Lieferungen und Leistungen. Davon sind TEUR 38 in Fremdwährung (TCAD 54) enthalten.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 104.

Weiterhin resultieren die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 aus der Lohn- und Kirchensteuer, in Höhe von TEUR 21 aus der Umsatzsteuer sowie TEUR 12 aus der Aufsichtsratvergütung.

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Verlustvortrag zum 1.1.2014	23.306,27 €
Jahresfehlbetrag 2014	484.588,47 €
Bilanzverlust zum 31.12.2014	507.894,74 €

Provisionserträge

Die Provisionserträge ergeben sich aus gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen.

Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen resultieren aus der Auslagerung von Dienstleistungen, die mit den erbrachten Provisionserträgen im Zusammenhang stehen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen TEUR 17 für Sachbezüge aufgrund der PKW-Nutzung sowie TEUR 122 für die Personalüberlassung an die reconcept GmbH.

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen enthalten TEUR 54 Rechts- und Beratungskosten, TEUR 19 Fahrzeugkosten, TEUR 29 Aufsichtsratvergütung sowie TEUR 26 Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren aus der Ausbuchung einer im Vorjahr ausgewiesenen Forderung aufgrund eines geänderten Vermögensverwaltungsvertrags.

Fristigkeiten:

	bis 3 Monate TEUR	3-12 Monate TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Forderungen an Kreditinstitute	241.518,27	0,00	0,00	0,00
	(158.646,65)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Forderungen an Kunden	0,00	24.782,28	0,00	0,00
	(0,00)	(158.309,09)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	77.240,93	0,00	0,00	0,00
	(39.786,22)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	146.523,52	0,00	0,00	0,00
	(166.351,95)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

C. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt aufgrund des geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrags für Mietaufwendungen und Leasinggebühren T€ 46.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 waren durchschnittlich 5 Mitarbeiter beschäftigt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 15 für die Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung:

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014:

Herr Carsten Diettrich, Dipl. Kaufmann, Hamburg

Herr Oliver Herzog, Betriebswirt, Hamburg (bis 19.06.2014)

Frau Susanne Ruth Maack, Bankfachwirtin, Hamburg (vom 19.06.2014 bis 09.09.2014)

Herr Karsten Reetz, Bankkaufmann, Hamburg (ab 09.09.2014)

Aufsichtsrat:

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Herr Karsten Reetz, Bankkaufmann (Vorsitzender, bis 09.09.2014)

Herr Michael Conrad, Steuerberater (Vorsitzender)

Frau Katharina Hollensteiner, Rechtsanwältin (stellvertretende Vorsitzende)

Frau Stefanie Schoth, Kauffrau (ab 09.09.2014)

Die Geschäftsführung erhielt in 2014 für ihre Tätigkeit eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 152, der Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 29.

Hamburg, den 30. März 2015

Carsten Diettrich

Karsten Reetz

Lagebericht 2014 der reconcept Vermögensmanagement GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Unternehmen

Die reconcept Vermögensmanagement GmbH verwaltet Sachwertinvestitionen, die von der reconcept GmbH entwickelt, strukturiert und konzipiert wurden und betreut die hierin investierten Anleger. Dabei handelt es sich um Projekte, die verantwortlich mit natürlichen Ressourcen umgehen und helfen, die weltweiten CO2-Emissionen zu reduzieren. Diese Investition in regenerative Energien soll den Anlegern langfristig Erfolg und damit verbundenen Ertrag bringen.

Sämtliche Sachwertinvestitionen, die der Verwaltung der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) unterliegen, erfolgen in politisch, wirtschaftlich und rechtlich stabilen Ländern, die unseren Anlegern neben attraktiven Investitions-Rahmenbedingungen ein größtmögliches Maß an Sicherheit bieten; hierzu gehören u.a. die Länder der europäischen Union und Kanada.

Bei den Anlegern handelt es sich i.d.R. um Privatinvestoren; sie sind bei einer Investition in Sachwertfonds unternehmerisch Beteiligte, die bereit sind, ihren Anlagebetrag für einen gewissen Zeitraum fest zu investieren und hierfür eine solide Rendite erwarten.

Die reconcept Vermögensmanagement GmbH fungiert als Kapitalverwaltungsgesellschaft von Gesellschaften, die im Geltungsbereich des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) initiiert werden. Die Verwaltung der Sachwertinvestitionen erfolgt nach den Maßgaben und Auflagen des KAGB. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft wird ausschließlich geschlossene Publikums- und Spezialfonds verwalten. Es handelt sich dabei um Fonds, die in Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien sowie in die dazu genutzte Infrastruktur investieren.

Daneben kann die individuelle Vermögensverwaltung und Anlageberatung erbracht werden, soweit sich diese auf Anlagen zur Erzeugung, zum Transport und zur Speicherung von Strom, Gas oder Wärme aus erneuerbaren Energien oder die dafür genutzte Infrastruktur beziehen.

Die Kernaufgabe einer Kapitalverwaltungsgesellschaft im Geltungsbereich des KAGB ist die kollektive Vermögensverwaltung. Diese umfasst die Portfolioverwaltung, das Risikomanagement, administrative Tätigkeiten, den Vertrieb von eigenen Investmentanteilen sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit den Vermögensgegenständen der verwalteten Fonds.

Über die Verwaltung der von der reconcept entwickelten Sachwertinvestitionen hinaus plant die reconcept Vermögensmanagement GmbH, mittelfristig auch als Service-KVG für Sachwert-investitionen von Drittanbietern zu fungieren. Grundsätzlich ist es in diesem Zusammenhang auch möglich, das Portfoliomanagement an eine Gesellschaft mit nachgewiesener Expertise auszulagern und sich als Service-KVG auf die Fondsadministration zu konzentrieren.

Weiterhin ist geplant, zukünftig Produkte an semiprofessionelle und professionelle Investoren als Spezial-AIF anzubieten, um auch in diesem an Bedeutung gewinnenden Markt partizipieren zu können.

1.2 Einflussfaktoren auf das Geschäft

Über politische, wirtschaftliche und rechtliche Länderrisiken hinaus werden die Länder der Investitionsstandorte insbesondere auch hinsichtlich der Chancen und Risiken überprüft, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Stromerzeugung und dem Verkauf von Strom stehen, wie z.B. Stromeinspeisegesetze und andere Fördermechanismen, Tarifsysteme, Angebots-und Nachfragesituation, Strompreisbildungsmechanismen, Strom- und Netzinfrastruktur sowie Wettbewerbsumfeld.

Neben diesen Faktoren hat insbesondere die Situation an den Finanzmärkten Einfluss auf das Zustandekommen der Investitionen und die Rentabilität der Sachwerte, da Investitionen i.d.R. unter Beanspruchung von Fremdkapital getätigt werden.

Der Absatz der Produkte an die Privatinvestoren hängt vor allem von der Bereitschaft der Anleger ab, unternehmerische Risiken einzugehen, eine gewisse Zeit über die Investitionssumme nicht verfügen zu können und letztendlich von der Nachfrage nach Sachwerten.

Der Absatz der Produkte an semiprofessionelle und professionelle Investoren hängt vor allem von dem vertrieblichen Zugang zu dieser Investorengruppe ab.

Hinzu kommt eine gewisse formale Beeinflussung des Marktes aus der Umsetzung der AIFM-Richtlinie in das deutsche Recht und der hiermit verbundenen Regulierung bzw. der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben durch die betreffenden Behörden.

Die aufgeführten Faktoren wirken sich sowohl positiv wie auch negativ mittelbar auf das Geschäft der reconcept Vermögensmanagement GmbH aus.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Branchenverbandes bsi (Bundesverband Sachwerte und Investmentvermögen e.V.) haben die Mitglieder des Verbandes im ersten Jahr nach Inkrafttreten des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) für semiprofessionelle, professionelle und Publikums-Anleger rd. EUR 10,3 Mrd. in Sachwerte investiert bzw. die Verwaltung hierfür übernommen.

Davon entfielen auf KAGB-konforme Strukturen rd. EUR 4,9 Mrd., verteilt auf EUR 0,7 Mrd. aus geschlossenen AIF für Publikums-Anleger, EUR 1,0 Mrd. aus geschlossenen Spezial-AIF und EUR 3,2 Mrd. aus offenen Spezial-AIF. Weitere rd. EUR 5,4 Mrd. entfielen auf investierende Bestandsfonds, Investitionen über ausländische Strukturen, AIFMD Strukturen sowie sonstige Strukturen für semiprofessionelle und professionelle Anleger.

Die Gesellschaft bewegt sich im Berichtsjahr in dem kleinsten der genannten Segmente. Im Jahr 2014 beträgt das Investitionsvolumen rd. EUR 700 Mio., von den Verbandsmitgliedern konnten lediglich rd. EUR 81 Mio. Eigenkapital vertrieben werden. Das durch Publikumsfonds platzierte Eigenkapital (nicht KAGB-konform) betrug demgegenüber 2012 rd. EUR 3,1 Mrd. und 2013 rd. EUR 2,3 Mrd.. Eine Begründung für diesen deutlichen Abstieg ist, dass die meisten KAGB-Produktzulassungen erst zu spät im Jahr 2014 erfolgt sind.

Der Marktausblick ist divergent; 68 % der befragten Mitglieder erwarten, dass die Zahl der Anbieter von Sachinvestmentvermögen aufgrund der hohen KAGB-Markteintrittsbarrieren und den mit der Regulierung verbundenen Kosten weiter sinken wird; ebenfalls 68 % sind allerdings der Auffassung, dass die Zahl der Sachwertinvestitionen steigen wird. Hieraus folgt, dass in Zukunft zwar weniger Anbieter aber mehr Produkte vorhanden wären, was die Aussicht auf Wachstumschancen hebt. Der Bereich der Erneuerbaren Energien wird hierbei voraussichtlich die zweitgrößte Sparte darstellen.

Die Branche der Erneuerbaren Energien an sich wird in Zukunft ebenfalls wachsen. Der globale Markt der Windenergie soll beispielsweise im Vergleich zum Vorjahr um 44 % wachsen und erreicht damit erstmals die Marke von 50 GW an neu installierter Leistung.

Die Marktstellung der Gesellschaft ist weiterhin nicht aussagekräftig beurteilbar, da die Gesellschaft erst in 2014 als Kapitalverwaltungsgesellschaft zugelassen wurde und die Zukunftsaussichten der Branche der geschlossenen Fonds schwer zu prognostizieren sind.

Positiv ist hier hervorzuheben, dass die Gesellschaft bereits die Zulassung als KVG erhalten hat und die zu emittierenden Produkte sich in dem Wachstumsmarkt der Erneuerbaren Energien befinden.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde am 5. April 2013 als zukünftige Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß Kapitalanlagegesetzbuch gegründet. Zum 15. Mai 2014 hat sie einen Antrag auf Zulassung als KVG gestellt; diese wurde per 26. November 2014 erteilt. Die Gesellschaft fungiert als Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Sachwertfonds „RE03 Windenergie Finnland" und „RE04 Wasserkraft Kanada". Bei dem Beteiligungsangebot „RE 06 Windenergie Finnland" hat die KVG die Portfoliomanagementberatung übernommen und berät die Beteiligungsgesellschaft ohne Verwalterin des Vermögens zu sein beim Erwerb von Vermögensgegenständen auf Basis der im Verkaufsprospekt aufgeführten Investitionskriterien. Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft werden aus dem Angebot und der Verwaltung von Sachwertfonds generiert; die wesentlichen Aufwendungen setzen sich aus Personal- und Sachkosten zusammen.

Der Sachwertfonds „RE03 Windenergie Finnland" wurde per 11. Juni 2014, vor Auslaufen der KAGB-Übergangsfrist für diesen Fonds am 21. Juli 2014, geschlossen. In der Folge wurde der Fonds komplett auf die Regeln des KAGB umgestellt.

Die Vertriebsanzeige gemäß § 316 Kapitalanlagegesetzbuch für den Sachwertfonds „RE04 Wasserkraft Kanada" wurde im Oktober 2013 bei der BaFin eingereicht; die Billigung wurde per 18. September 2014 erteilt.

Der Geschäftsverlauf in 2014 entspricht nicht der ursprünglichen Prognose, in 2014 zwei Beteiligungsangebote am Markt zu platzieren. Die von der BaFin verursachte extreme Verzögerung der Billigung des „RE04 Wasserkraft Kanada" hat die Liquidität erheblich belastet. Die Gesellschafterin hat Darlehen in ausreichender Höhe zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit bereitgestellt.

Bedingt durch hohen Beratungsaufwand in der Gründungsphase und in Vorbereitung und Durchführung des BaFin-Zulassungsverfahrens bei noch geringen Erträgen aus der Verwaltungstätigkeit, weist die Gesellschaft in 2014 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. TEUR 485 aus.

Bedingt durch die Zuführungen zur Kapitalrücklage durch die Alleingesellschafterin in Höhe von TEUR 535 hat sich das Eigenkapital zum Ende des Geschäftsjahres von TEUR 102 auf TEUR 152 dennoch erhöht.

Es sind keine nennenswerten, das Geschäft der Gesellschaft beeinflussenden, Ereignisse nach dem Berichtsstichtag zu berichten. Für den Mai 2015 plant die Gesellschaft einen Nachtrag für das Beteiligungsangebot „RE 04 Wasserkraft Kanada" bei der BaFin zur Billigung einzureichen. Der Platzierungsstand zum 31. Dezember 2014 beträgt CAD 1,274 Mio.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Gesellschaft wurde am 5. April 2013 gegründet und hatte im Laufe des Vorjahres ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Da sich die Gesellschaft weiterhin in der Anlaufphase befindet, wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 485 erzielt (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 23). Dabei ist die Ertragslage im Wesentlichen geprägt durch die realisierten Provisionserträge in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr TEUR 204), den Erträgen aus der Personalüberlassung in Höhe von TEUR 122 (Vorjahr TEUR 0), den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 387 (Vorjahr TEUR 117), andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 216 (Vorjahr TEUR 77) sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr TEUR 0).

Auf Basis der abgeschlossenen Dienstleistungs- und Vermögensverwaltungsverträge mit drei Fondsgesellschaften konnten im Rahmen der Geschäftstätigkeit Provisionserträge in Höhe von TEUR 154 erzielt werden.

Aufgrund der Personalüberlassung an die Gesellschafterin konnten im Geschäftsjahr 2014 Erträge in Höhe von TEUR 122 erzielt werden.

Der Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von TEUR 270 resultiert daraus, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 ganzjährig durchschnittlich fünf Mitarbeiter beschäftigt hat.

Die Provisionsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für die Treuhand- und Haftungsvergütungen der Fondsgesellschaften (TEUR 25).

Aufgrund der Inanspruchnahme von Dienstleistungen, insbesondere für die rechtliche Beratung, sind im Geschäftsjahr 2014 Aufwendungen in Höhe von TEUR 54 entstanden, die unter den anderen Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen werden.

Seite 6

Aufgrund der Änderung eines abgeschlossenen Vermögensverwaltungsvertrags mit einer Fondsgesellschaft wurden die im Vorjahr ausgewiesenen Forderungen aus Provisionserträgen im Geschäftsjahr 2014 ausgebucht (TEUR 133).

2.3.2 Vermögens und Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2014 eine Eigenkapitalquote von ca. 37 % auf (Vorjahr 31 %). Dabei ist die Kapitalstruktur hauptsächlich gekennzeichnet durch ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 152 (Vorjahr TEUR 102), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr TEUR 145) sowie übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 61) und Rückstellungen in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr TEUR 20).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 535 beschlossen, die in Höhe von TEUR 435 eingezahlt sind. Zur weiteren finanziellen Unterstützung im Rahmen der Anlaufphase hat die Gesellschafterin der Gesellschaft ein bis zum 31. Dezember 2015 befristetes Darlehen in Höhe von TEUR 450 gewährt, das zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 88 in Anspruch genommen wurde (Vorjahr TEUR 135).

Das Vermögen der Gesellschaft besteht zum Bilanzstichtag in Bankguthaben in Höhe von TEUR 242 (Vorjahr TEUR 159), Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr TEUR 158), Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr TEUR 0) und anderen Aktiva in Höhe von TEUR 48 (Vorjahr TEUR 10). Im Geschäftsjahr wurden keine Investitionen in das Anlagevermögen getätigt und sind nach derzeitigem Stand auch nicht für das Geschäftsjahr 2015 geplant.

Die Liquidität der Gesellschaft hat sich wie folgt entwickelt:

		2014
		TEUR
	Jahresfehlbetrag	-485
+	Zunahme der Rückstellungen	22
+	Abnahme von Forderungen an Kunden sowie andere Aktiva	93
+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sowie anderer Passiva	65
=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-305
+	Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	435
-	Auszahlung aus der Rückzahlung von Krediten	-47
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	388
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	83
+	Zahlungsmittel am Anfang der Periode	159
=	Finanzmittel am Ende der Periode	242

2.3.3. Wesentliche finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft befindet sich im Geschäftsjahr noch in der Anlaufphase, in der geringe Provisionserträge und sonstige betriebliche Erträge im Verhältnis zu den bestehenden Aufwendungen erzielt werden. In dieser Phase erfolgt die Steuerung des Unternehmens im Wesentlichen über die vorhandene und benötige Liquidität. Als Folge dessen waren im Geschäftsjahr 2014 die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren die Cashflows. So wurde in 2014 der negative Cashflow aus laufender Geschäftsjahr in Höhe von TEUR -305 vollständig durch Eigenkapitalzuführungen (TEUR 435) finanziert. Hierdurch konnten Rückzahlungen von Krediten (TEUR 47) erfolgen, so dass per 31. Dezember 2014 finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 242 vorliegen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der Aufnahme der Geschäftstätigkeit in 2013 bestehen aktuell keine nicht finanziellen Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind.

3 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens erwarten lassen.

4 Prognose, Chancen- und Risikobericht

Im Folgenden wird die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung von Chancen und Risiken erläutert.

Prognosebericht

Der Geschäftsplan der reconcept-Gruppe sieht für die nächsten fünf Jahre ein zu emittierendes Eigenkapital (EK) wie folgt vor: EK 2015: EUR 35 Mio./ 2016: EUR 40 Mio./ 2017: EUR 45 Mio./ 2018 und 2019: je EUR 50 Mio.. Hieraus resultieren einmalige Einnahmen und in den Folgejahren dann laufende Einnahmen aus den einzelnen Fonds. Einmalige Einnahmen für 2015 können nur aus den Folgefonds der jetzt in der Emission befindlichen Beteiligungsangebote RE 04 und RE 06 resultieren. Weiterhin plant die reconcept-Gruppe einen Spezial-AIF im Laufe des Jahres 2015 auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus befindet sich reconcept derzeit in einem Ausschreibungsverfahren für einen Windpark der in Frankreich, der u.a. als Mitarbeiter-Beteiligungsmodell aufgelegt werden soll.

Die wesentlichen einmaligen Erträge in 2015 werden aus dem „RE 04 Wasserkraft Kanada" sowie aus dem geplanten Angebot des Spezial-AIF resultieren. Laufende Gebühreneinnahmen sind aus dem RE 03 und dem RE 04 vorgesehen. Das Ergebnis der Gesellschaft wird aufgrund der noch geringen Anzahl verwalteter Fonds und daraus resultierend geringen Erträge noch durch die hohen Personalkosten sowie vergleichsweise hohen Beraterkosten während der Anlaufphase belastet werden. Es wird daher in 2015 und darüber hinaus mit einem Jahresfehlbetrag gerechnet. Der Geschäftsplan ist mit der Gesellschafterin und dem Aufsichtsrat abgestimmt, das Budget 2015 vom Aufsichtsrat genehmigt. Hiernach gehen wir von deutlich erhöhten Provisionserträgen und einem deutlich verbesserten, aber weiterhin leicht negativen Ergebnis aus. Sofern die Einnahmen nicht ausreichen, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren, werden wir dementsprechend die Kreditlinie der Gesellschafterin in Anspruch nehmen. Die notwendige Liquidität soll, wie auch in 2013 und 2014, durch die Gesellschafterin reconcept GmbH zur Verfügung gestellt werden.

Die Prognose erscheint der Geschäftsführung unter den gegeben Marktbedingungen als realistisch. Die Lage des Unternehmens wird sich voraussichtlich erst in 2-3 Jahren positiver darstellen. Dies ist der im Wirtschaftsbericht bereits dargestellten Anlaufphase

geschuldet. Gewinne kann die Gesellschaft erst erzielen, sobald die Erträge aus Angebot und Verwaltung von Fonds die Ausgaben, im wesentlichen Personalkosten, übersteigen. Durch die strategische Entscheidung der Gesellschafterin, die reconcept Vermögensmanagement GmbH als Kapitalverwaltungsgesellschaft zu gründen und sie zuzulassen, sieht sich die Geschäftsführung der Unterstützung der Gesellschafterin, insbesondere der Bildung der notwendigen Kapitalrücklagen sowie der Zurverfügungstellung von Liquiditätsdarlehen, versichert.

Risikobericht

Das Risikomanagement dient dazu, bewusste Vorgaben zu schaffen, welche Risiken eingegangen werden sollen und eingegangen werden dürfen, ohne den Fortbestand der Gesellschaft zu gefährden. Das Risikomanagement ist daher als die systematische, umfassende, zukunfts- und zielorientierte Steuerung der Risikogesamtposition der Gesellschaft zu verstehen. Die Risikosteuerung und überwachung obliegt vorrangig dem Risikomanager. Dieser stellt sicher, dass Risiken fortwährend identifiziert, analysiert und bewertet werden. Außerdem überwacht er die Wirksamkeit der beschriebenen Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die wesentlichen Risiken im Berichtsjahr, die bei Realisierung Auswirkungen auf den Fortbestand der Geschäftstätigkeit haben und bis hin zur Insolvenz führen können, sind rechtliche Risiken, Reputationsrisiken sowie Platzierungsrisiken.

Das rechtliche Risiko besteht im Wesentlichen aus der Umsetzung des Kapitalanlagegesetzbuches durch die Gesellschaft und in der Anwendung des Gesetzes durch die BaFin und der damit einhergehenden Anforderungen und Produktgenehmigungen.

Reputationsrisiken können der Gesellschaft durch für den Fonds „RE 04 Wasserkraft Kanada" bestimmte Projekte entstehen. Hier sind durch die reconcept GmbH bislang zwei Projekte gesichert worden. Für eine prognosegemäße Anbindung durch den Fonds sind weitere Projekte nötig, die bisher teilweise identifiziert, aber noch nicht akquiriert sind. Es besteht Handlungsbedarf in der Projektakquise, um weitere Alternativen zu finden. Für den „RE 03 Windenergie Finnland" besteht das Reputationsrisiko darin, dass die prospektierten Anlageziele nicht erreicht werden.

Weiterhin besteht das Risiko, dass für den bisher als Blind-Pool geführten Fonds „RE 04 Wasserkraft Kanada" nicht ausreichend Eigenkapital eingeworben wird.

Die wesentlichen Risiken sind an die Geschäftsleitung adressiert und Steuerungsmaßnahmen sind eingeleitet. In 2014 ist kein Schadensfall aufgetreten. Alle weiteren identifizierten Risiken haben keinen oder keinen signifikanten Einfluss auf den Fortbestand der Gesellschaft. Die Risikosituation ist im Vergleich zum Vorjahr insgesamt als besser zu beurteilen, da sowohl der Produktgenehmigungsprozess des RE 04 als auch der Zulassungsprozess der Gesellschaft selbst abgeschlossen werden konnten. Ungeachtet dieses Risikoberichts können weitere Risiken, die bisher als solche noch nicht erkannt oder als unwesentlich eingestuft wurden, ebenfalls negative Auswirkungen haben.

Chancenbericht

Die Identifikation und Wahrnehmung von Chancen obliegt dem operativen Management. Diese werden von der Geschäftsführung in regelmäßigen Abständen mit der Gesellschafterin diskutiert und Strategien für die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft abgeleitet. Eine aggregierte Sicht der in diesen Strategiegesprächen ermittelten Chancen ist Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Die für die reconcept Vermögensmanagement GmbH identifizierten Chancen sind einerseits strategische und operative, zum anderen auch rechtliche. Die größten Potentiale der Gesellschaft liegen in den identifizierten strategischen Trends und in Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die eine erhöhte Nachfrage nach Vermögensanlagen der reconcept Vermögensmanagement GmbH bedingen können.

Die strategischen und operativen Chancen ergeben sich aus dem steigenden Energiebedarf der Bevölkerung und dem zunehmenden öffentlichen Druck, die Energie aus regenerativen Mitteln zu erzeugen. Mit stetig wachsender Bevölkerung steigt auch der Energiebedarf stetig an. Die zunehmende Knappheit oder nur noch kostspielige Fördermöglichkeit von Ressourcen wie Öl und Gas ebenso wie der politische Wille, den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern, führen zu einem stetigen Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere aus Sonne, Wind und Wasser. Genau in diese Zukunftstechnologien investiert die Gesellschaft das Kapital der von ihr verwalteten Sachwertfonds. Der kontinuierliche Ausbau der vorhandenen Kompetenzen und der Eintritt in neue, weniger etablierte Märkte bieten der Gesellschaft Wachstumschancen für die Zukunft.

Strategische und operative Chancen ergeben sich ebenso aus der Identifikation und Nutzung von Marktpotenzialen. So kann durch den Eintritt in neue Märkte eine neue Zielgruppe akquiriert werden und die Position gegenüber Wettbewerben gestärkt werden.

Die Gesellschaft gehört sowohl mit dem Angebot eines Windenergiefonds mit Fokus auf Finnland als auch mit dem Angebot eines Wasserkraftfonds mit Fokus auf Kanada für deutsche Privatanleger zu den Pionieren für Investments in diesen Marktsegmenten und sieht sich gut positioniert, um auch künftig Trends zu erkennen und zu nutzen zu wissen. Darüber hinaus ist vorgesehen auch in den Bereich der institutionellen Investoren vorzudringen.

Rechtliche Chancen ergeben sich aus der Umsetzung des Kapitalanlagegesetzbuches. Durch die mit der Einführung dieses Gesetztes in 2013 gestiegenen Anforderungen sowohl an Kapitalverwalter als auch an die Produkte, die Sachwertfonds an sich, können sich für zugelassene Gesellschaften Chancen ergeben. Einerseits ist damit zu rechnen, dass einige Marktteilnehmer das Marktsegment der geschlossenen Publikums-AIF nicht mehr bespielen, um nicht den gesetzlichen Anforderungen genügen zu müssen. Auf diese Weise könnte der Wettbewerb für die bereits zugelassene Gesellschaft abnehmen und der Marktanteil ausgebaut werden. Weiterhin ergibt sich für die bereits zugelassene Gesellschaft die Chance, als Servicegesellschaft für Emissionshäuser zu fungieren, die keine eigene Kapitalverwaltungsgesellschaft gründen, dennoch aber am Markt aktiv bleiben möchten.

Hamburg, den 30. März 2015

reconcept Vermögensmanagement GmbH

Die Geschäftsführung

Carsten Diettrich

Karsten Reetz

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde am 26. Juni 2015 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebricht der reconcept Vermögensmanagement GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss und über den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit, die Verwaltung der betreuten Investmentvermögen und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebricht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. Mai 2015

MDS MÖHRLE GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kampmeyer, Wirtschaftsprüfer

Voige, Wirtschaftsprüfer